



Liebe Freunde, Geschäftspartner
Mitarbeiter und Familie

wenn man auf 50 Jahre zurückblickt und betrachtet, dass aus der kleinen „Mechanischen Werkstatt“ auf der Frießelstraße ein recht beachtliches Unternehmen der Sicherheitsbranche entstanden ist, kann man von einer sehr erfolgreichen Zeit sprechen.

Es war für mich immer eine Herausforderung, die entsprechende Marktposition zu halten und möglichst ganz vorn zu sein.

Moderne und zukunftsorientierte Haltung haben es ermöglicht, auch nach der befreienden politischen und wirtschaftlichen Wende meinen Weg erfolgreich fortzusetzen.

Die im Nachgang geschilderten Erinnerungen sollen einen kleinen Überblick darstellen, was mich bewegt und was noch als herausragende Höhepunkte in allen Erinnerungen zurückgeblieben ist.

Machen Sie sich eine Freude und erkennen eventuell in einigen der geschilderten Passagen übereinstimmende Dinge, die es möglich erscheinen lassen, dabei gewesen zu sein.

Jürgen Felgner

Ihr Jürgen Felgner





Meine
Anfänge.
Hier liegen
8 Jahre
dazwischen.



Meine Lehrzeit

Heute glaubt jeder über sein Leben erzählen zu müssen und rechnet mit großer Anteilnahme und einem breiten Interesse.

Wenn auch ich diesem Glauben verfallen bin, liegt es einfach daran, dass meine Familie und vordergründig mein Sohn Albrecht die 50 Jahre des Bestehens der Firma Felgner zum Anlass nimmt mich aufzufordern, meine Erinnerungen niederzuschreiben.

Dazu gehört an erster Stelle die Wahl meines Berufes. In der Zeit vom 01. September 1957 bis 30. August 1960 erlernte ich den Beruf eines

Werkzeugmachers bei der Firma Albert Füssel in Dresden.

Im Jahr 1960 wurde meine Ausbildungsfirma, welche bis dahin als privater Handwerksbetrieb arbeitete, in eine Produktionsgenossenschaft umgewandelt.

Deutlich spürte ich damals schon den Druck, den man auf die privaten Betriebe ausübte und verstand die Menschen, die deshalb aus der DDR auswanderten. Für mich brachte diese Tatsache keine wesentlichen Probleme, sollte sich aber im Laufe meines Lebens erschwerend für meine beruf-

liche Entwicklung darstellen.

Vier Jahre dauerte meine Zeit in dieser PGH und aus heutiger Sicht waren es wichtige Erkenntnisse, welche ich für mein ganzes Leben sammeln konnte.

In der Zeit von 1960 bis 1963 durchlief ich die Stationen eines stellvertretenden Bereichsleiters eines 20 Mann-Teams.

Im Mai 1963 wurde ich zur Nationalen Volksarmee einberufen und musste bis Oktober 1964 diese für meinen Werdegang unproduktive Zeit überstehen.

Meisterbrief
1968



Geschwister
Felgner



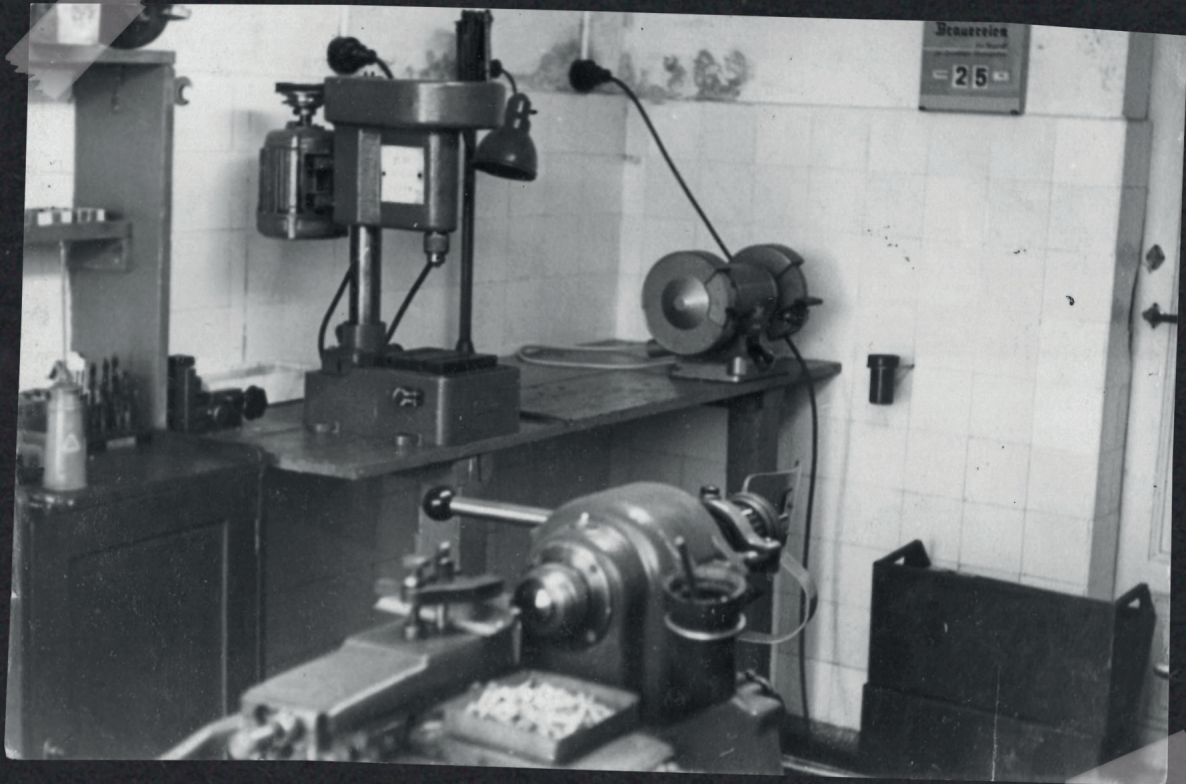
Allerdings konnte ich während der Armeezeit bei der Dresdner Handwerkskammer mit meiner Meisterausbildung zum Mechanikermeister beginnen.

Ab November 1964 bis Oktober 1965 übte ich die Funktion eines Bereichsleiters und stellvertretenden Vorsitzenden dieser Produktionsgenossenschaft aus. Im November 1965 wechselte ich in den privaten Betrieb Karl Hürtig auf der Babisnauer Straße, welchen ich sobald als möglich übernehmen wollte. Das gelang nicht, da man mir vorwarf, einen wesentlichen gesellschaftlichen Rückschritt zu vollziehen. Als stellvertretender Vorsitzender einer PGH nun selbständig einen Betrieb zu übernehmen, wollten

die damaligen Machthaber keineswegs billigen.

So gelang mir eine völlig eigenständige Betriebsgründung auf der Frießelstraße 9. Nachweislich gründete ich die kleine Firma ja nun als ein ehemaliger Mitarbeiter einer privaten Firma. Allein dieser Tatbestand zeigt, wie kleinstädtisch und begrenzt das Wirtschaftssystem in der DDR war.

Am 12. November 1966 konnte ich stolz meinen Meisterbrief als Mechanikermeister in der Hand halten. Der Weg war nun frei für eine kreative und berufliche Entwicklung, die wie sich zeigt durch Kraft und Ideen schon 50 Jahre gehalten hat.



1967-1990

WIE ALLES BEGANN

1967

Im ehemaligen Milchgeschäft von Frau Richter

Durch List und auch einen großen Anteil von Optimismus gelang es mir den Gewerbeschein zu ertrotzen. Bei der sogenannten „Örtlichen Versorgungswirtschaft“ Dresden Süd sprach ich vor, um einen Handwerksbetrieb zu gründen, was mir mit der Erklärung versagt wurde, dass ich ja nicht im Besitz von Gewerberäumen sei. Im Gewerberaumzentrum Dresden Süd auf der Dohnaer Straße 111, verwehrte man mir die Zuweisung der Gewerberäume auf der Friebelstraße

9, weil ich ja keinen Gewerbeschein hatte.

Diesem Possenspiel bereitete ich dann ein jähes Ende, indem ich in den Diensträumen der Dohnaer Straße bis über die Dienstzeiten der Leiterin im Warteraum sitzen blieb und somit die Zuweisung des Gewerberaumes erzwang. Die Leiterin wollte ja auch mal nach Hause.

Mit dieser Zuweisung kreuzte ich nun voller Besitzerstolz bei der ÖVW auf und die erstaunte Stadträtin musste

nun zu ihrem Versprechen stehen. Der Gewerbeschein wurde begrenzt auf die Reparatur von Bäckereimaschinen, welche damals ein Problem bei der Versorgung der Bevölkerung darstellte, ausgestellt.

Der Zufall wollte es, dass eine Firma Weiße auf der Reicker Straße parallel zu mir die gleiche Auflage erhielt und ich dadurch meinen eigenen Weg mit meiner Firma in Hinsicht einer passenden Dienstleistung gehen konnte.

Das Schaufenster auf der Friebelstraße 9 in Dresden mit meinem Töchterchen Catrin (damals 3 Jahre alt)



Geschäft Friebelstraße

Ab 01. Januar 1967 mietete ich die Gewerberäume im Keller der Friebelstraße 9 für 15,00 M im Monat und reparierte Handrasenmäher der Firmen Pohl aus Berlin und Kleeblatt aus Erfurt.

Damit hatte ich eine Dienstleistung für die Bevölkerung und konnte in der zweiten Schiene eine sogenannte P2 - Produktion ausüben.



Meine ersten Kunden

Bereits bei der **Firma Hurtig** stellte ich kleine Serien für volkseigene und halbstaatliche Betriebe her, welche sich durch die geringen Stückzahlen in diesen Betrieben nicht wirtschaftlich herstellen ließen.

Diese Beziehungen hatte ich aufrechterhalten und meine Kunden waren der **VEB Schaltgeräte Dresden**, die **Firma Küttner von der Dornblüh-**

straße und mein väterlicher Freund **Wolfgang von Schroetter**. Sie stellten Material, Zeichnungen und oft auch das entsprechend benötigte Werkzeug zur Verfügung.

Die Preisgestaltung geschah nach Abmachung. Ich hatte vom ersten Tag meiner Selbständigkeit volle Auslastung und ein gutes Einkommen.



Meine erste Drehmaschine

Die zu meiner Tätigkeit benötigten Maschinen konnte ich aus abgelegten Maschinen von volkseigenen Betrieben beschaffen. Eine wesentliche und geniale Drehmaschine erhielt ich für das ausgebliebene Gehalt der Firma Hurtig. Das letzte halbe Jahr konnte Herr Hurtig keinen Lohn mehr entrichten. Das war in dieser Zeit nicht einfach für mich, aber in der Folgezeit war es ein großartiger Vorzug durch die Überlassung dieser Maschine.



1967 - 1968

Die Zeit von 1967 bis ca. August 1968 verbrachte ich mit der Reparatur von Handrasenmähern.

Die sogenannte P2 - Produktion brachte die Auslastung meiner Arbeitszeit und ermöglichte mir die Finanzierung der Reparatur der Handrasenmäher. Auch diese Art der gegenseitigen Finanzierung und des Ausgleichs gab es damals schon.



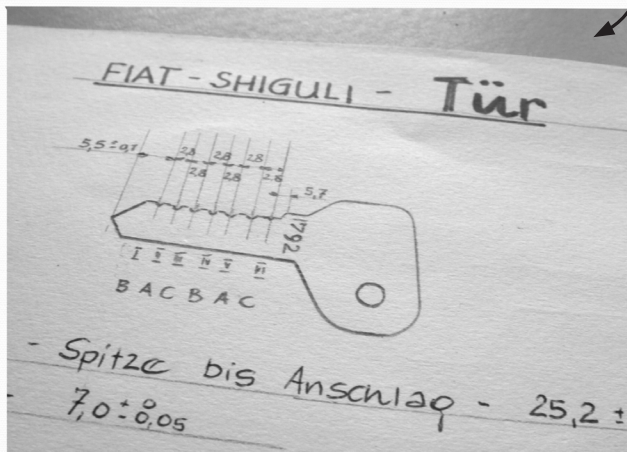
Die Geburtsstunde

Im Oktober 1967 stand ein Herr Jakob aus Döbeln in meinem Betrieb und stellte sich als Kundendienstleiter der VEB Döbelner Beschläge und Metallwerke vor.

Sein Ziel war es, für den Bezirk Dresden einen geeigneten Handwerksmeister für den Vertrieb und die Reparatur seiner Erzeugnisse zu finden. Ich war sofort bereit und das war die Geburtsstunde der FELGNER Sicherheitstechnik. Was danach kam, war großartig und für mich eine enorme Herausforderung. Ich hatte die Aufgabe meines Lebens gefunden.



Aufmaß Schlüssel Fiat Shiguli



1969 Blick in die Gewerbräume der FriebeIstraße 9



Büro

1969
Regalordnung für
Teile des
Schlüsseldienstes





Jürgen Felgner - der Firmeninhaber
an der selbstgebauten Fräsmaschine

Das erste Firmenauto

Autos waren immer schon eine Schwäche von mir und so war es folgerichtig, dass ich für Familie und Firma ein Auto benötigte, denn die „MZ 175“ war ungeeignet für den Transport von Mensch und Ware.

Der Betrieb wuchs und die Umsatzzahlen erreichten bereits in den Jahren 1968/1969 stattliche Höhen.

Das Auto wurde im November 1969 gegen einen fabrikneuen „Trabant 601“ ausgetauscht und ich war glücklich und zufrieden.



Nachdem ich mich von meiner "MZ 175" getrennt hatte baute ich mit Hilfe von Klaus Frenzel 1968 einen "DKW F2" als Firmenauto und Transportmittel auf.

1969 erster Mitarbeiter

Mit Glück und Tatenkraft vergrößerte ich den Betrieb durch Einstellung von Mitarbeitern.

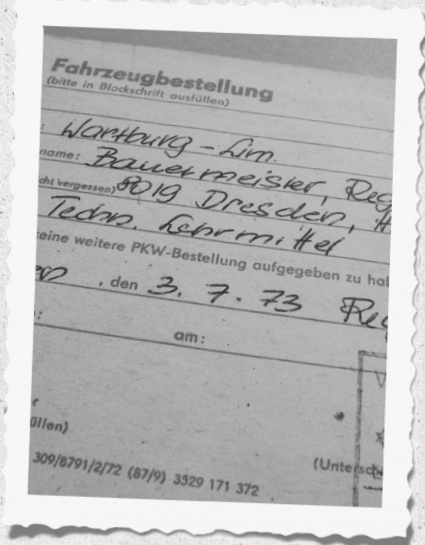
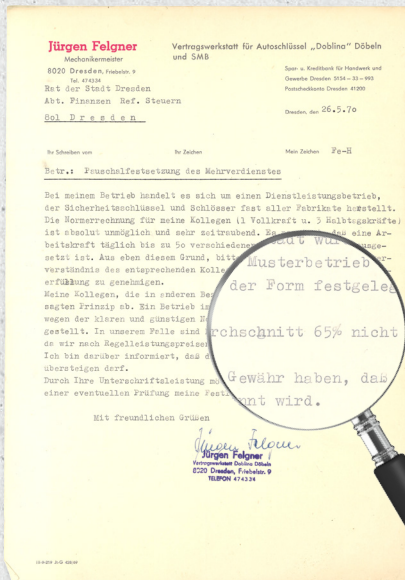
Rolf Gansauge sollte als erster und langjähriger genannt werden, denn er blieb bis zu seiner Berentung im Jahr 2005 in wesentlicher Stellung.

1970 Normerrechnung

Pauschalfestsetzung des Mehrverdienstes

„Die Normerrechnung für meine Kollegen (1 Vollkraft u. 5 Halbtageskräfte) ist absolut unmöglich und sehr zeitraubend. Es passiert, dass eine Arbeitskraft täglich bis zu 50 verschiedenen Arbeitssituationen ausgesetzt ist.“

1973 Fahrzeugbestellung Wartburg - wurde bis zur Wende nicht realisiert.



Jürgen Felgner
Mechanikermeister

8020 Dresden, Friebeistr. 9
Tel. 474334

Firma

Paul Lang

9406 Lauter/Sa.

Rudolf-Breidscheid-Str. 11

Vertragswerkstatt für Autoschlüssel, „Jahling“ Marken
und SMB

Vertragswerkstatt für Autoschlüssel, „Jahling“ Marken
und SMB

Ihr Zeichen

geehrte Firma Lang
2.11.

AUTORENKOLLEKTIV



Die Besteuerung der privaten Handwerker



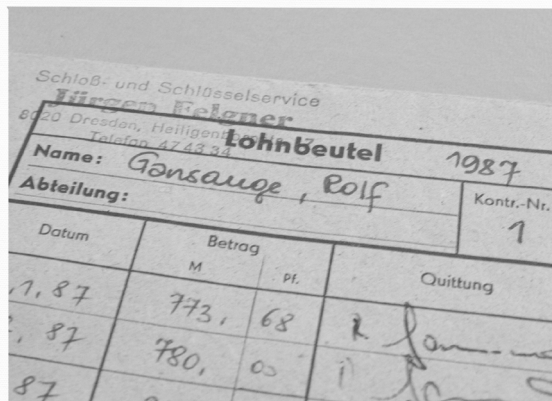
Handbuch zur Besteuerung
der privaten Handwerker

*"Es war auch der Kunde
zufrieden, dem ich seinen
berechtigten Wunsch zur
Absicherung ausgeredet habe."*

Jürgen Felgner
über die Verantwortung eines Unternehmers in der DDR



Rolf Gansauge und
ich im Jahr 1969



Der Lohnbeutel
von Rolf Gansauge

Wettbewerb in der DDR

Es war eine Zeit der Schaffensfreude und der Begegnung mit großartigen Menschen. Die Hilfe und Unterstützung waren groß und meine Kollegen Ratkan aus Zwickau, Zenker aus Jena und Baum aus Prenzlau, um nur einige zu nennen; waren in unterschiedlicher Weise sehr behilflich.

Wir lebten in einer „Geben und Nehmen“ Kollegialität.

Bemerkenswert in der DDR war, dass die Not und der Mangel erfinderisch machten und die Menschen durch diese Tatsache sehr bescheiden waren.

Ein Konkurrenzdenken gab es nicht, da jeder meiner gleichgelagerten Kollegen in der ihm zugewiesenen Grenze arbeiten konnte. Somit gab es Erfahrungsaustausch ohne Versteckspiel.

"Erfahrungsaustausch ohne Versteckspiel."



EVVA-Werbung -
für die
damalige Zeit
sehr beachtens-
wert



Aluminium-Türgriffe B1000
Trabant Wartburg

1971 Begegnung mit EVVA

Erwähnenswert ist die Begegnung mit der Firma EVVA aus Wien im Jahre 1971 auf der Leipziger Messe.

Frau Manierlich vertrat in Leipzig die Interessen der EVVA-Werke und es kam zu herzlichen und freundschaftlichen Begegnungen mit ihr und mir auf dieser Messe.

Da hatte ich als selbstständiger Betriebsinhaber freie Hand für eine Kon-



takttaufnahme. Vom Kombinatdirektor aus Döbeln erklang aber die herzliche Bitte, diese Begegnung mit Bürgern aus dem „Nichtsozialistischen Wirtschaftsgebiet“ zu meiden.

Ein Jahr später hatte Frau Manierlich in ihrer typischen und netten „Wiener Art“ eine Begegnung mit dem Minister für Wirtschaft der DDR, damals einem Herrn Winzer. Sie erreichte, dass ab 1972 jährlich für 260 T Mark Schließanlagen importiert wurden. Die vier wirtschaftlich stärksten DDR-Betriebe erhielten je 65 T Mark Bilanzzusage.

Im Jahr 1972 durfte ich für 65 T Mark Schließanlagen nach eigenem Ermes-

Erweiterung Portfolio

Im Betrieb schafften wir inzwischen mit Teilzeitkräften, wie Frau Malchin und Herrn Schmalz ein gutes Pensum und stellten, wie man damals zu sagen pflegte - „Die Bedürfnisse der Bevölkerung zufrieden“.

Wir reparierten die Erzeugnisse vom VEB DBM aus Döbeln. Es waren im Wesentlichen Trabant, Wartburg, B1000 und W50 Türgriffe. Bis 1970 umfasste das Spektrum unserer Dienstleistung nur die Erzeugnisse von Döbeln. Es wäre nicht die „FELGNER Sicherheitstechnik“ geworden, wenn

ich nicht auch damals schon den Tatendrang verspürt hätte, eine Komplettierung der Produktpalette zu erreichen.

Die Betriebe der Herstellerfirmen waren zum Teil halbstaatliche Unternehmen, welche nach dem Inhaber benannt wurden. Im Jahre 1972 wurden diese durch das DDR Regime in Volkseigene Betriebe gewandelt. Für die Inhaber ein harter Schlag, den man erst 1990 wieder bereinigen konnte.

Es kamen in den Jahren 1970-1976 die folgenden Herstellerfirmen dazu:

SMB - Schloss- und Metallwaren Brandenburg
› Hangschlösser

FRIPA - Fritz Pape Berlin
› Einbausicherungen

KWS - Karl Wendel Suhl
› Einbausicherungen

Hans Wetzel Pfaffenhain
› Schließanlagen

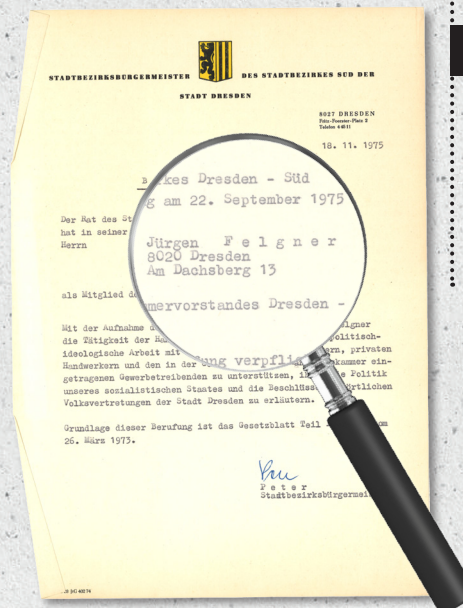
BAB Potsdamer Schlossfabrik
› Schließanlagen

EVVA - Werk Wien
› Schließanlagen

Shiguli - Polski Fiat
› Autoschlüssel

sen planen, in Wien bestellen und ausliefern. Diese Lieferungen konnten bis 1985 erfolgen und ich machte mindestens 500 Kunden und Freunde glücklich, die niemals über die normale Vergabe in den Besitz einer Schließanlage aus der DDR-Produktion gekommen wären.

Einige nutzen heute noch die EVVA GPI-Anlage.



1975 Kammervorstand

Berufungsurkunde

Der Rat des Stadtbezirkes Dresden-Süd hat mich in seiner Sitzung am 22. September 1975 zum Mitglied des Kammervorstandes der Handwerkskammer Dresden-Süd berufen.

1976 neuer Firmensitz

Eine völlig neue Epoche begann im Oktober 1976, in dem ich nach langer Suche neue Gewerberäume beziehen konnte.

Über meinen Freund Gerhard Runge, Stadtrat für örtliche Versorgungswirtschaft Dresden Süd bekam ich den Hinweis, dass bei der erfolgten Ratsitzung der Beschluss gefasst wurde, das Gebäude auf der Heiligenbornstraße 17, welches dem VEB Wasserwirtschaft gehörte, wegen Baufälligkeit abzureißen. Gerhard Runge meinte, dieses Gebäude könnte doch für meine Zwecke noch zu nutzen sein.



Nachdem ich die Verbindung zum volkseigenen Verwaltungseigentümer aufgenommen hatte, begann das widersprüchliche Spiel der damaligen Genehmigungsverfahren.

Der Artikel 19 der Verfassung unserer DDR besagte: „Volkseigentum darf nie wieder Privateigentum“ werden. Da das Gebäude volkseigen war, galt dieser Grundsatz ebenso für dieses Abrisshaus.

Nachdem ich gute Beziehungen zum Besitzer, dem VEB Wasserwirtschaft Dresden aufbaute, konnte ein Vertrag abgeschlossen werden, in dem mir „Alle Rechte und alle Kosten,“ zugeordnet wurden.

1976/1977 investierte ich in das Gebäude ca. 260 T Mark, ohne es als Eigentum zu besitzen.



Raum für die Auftragsannahme –
täglich ca. 350 Kunden



Blick in einen
der 4 Werkstatträume



Vor der Renovierung: das Haus Heiligenbornstraße 17 im Urzustand



Hausansicht nach der Rekonstruktion 1976



Bürraum im Erdgeschoss



Chefbüro in der 1. Etage

**Bürgermeister Rudi Peter,
Jürgen Felgner, Günther Sobel,
Gerhard Runge (v.l.n.r.)**

Hervorragend organisiert

Als für die damalige Zeit und aus Sicht des Betrachters mein Betrieb hervorragend organisiert aufgebaut war, kamen Bürgermeister und Regierende gern zur Besichtigung.



**Regierungsdelegation:
polnische Minister
sind extra gekommen
um sich unseren Betrieb
anzusehen**



1980 im Speiseraum
(v.l.n.r.) Rainer Knappe,
Jürgen Felgner, Olaf Bäger,
Rolf Gansauge, Ingeborg
Schlag im Rücken Jürgen
Kühnel

1980 Ingrid Marschel an der
Fräsmaschine für die Ferti-
gung von Kreuzbartschlüsseln



1978 Anbau

1978 konnte ich eine Baugenehmigung für den Anbau von zwei Garagen mit einem Produktionsraum erhalten. Das Bild zeigt, wie damals schon mit Silton-Steinen gebaut wurde.

Danach begann im Jahr 1979 die Regenerierung der Trabant-Sternürschlösser und Zündanlassschlösser sowie die Reparatur der Rollgurte aller DDR Fahrzeuge.

Der Hersteller dieser Produkte fertigte diese Artikel für neu produzierte Fahrzeuge und es blieb kein einziges Stück für eine Ersatzlieferung der bestehenden Fahrzeuge.

Dafür stand dann ein regeneriertes oder repariertes Ersatzteil aus unserer Fertigung zur Verfügung. Diese Aufgabe überließ man dem findigen selbständigen Handwerker.

Der Anbau an das
Betriebsgebäude



Mitarbeiterstamm

Die Jahre **1978 bis 1989** verbrachte ich mit einem Stamm von 10 Mitarbeitern: Eva und Rolf Gansauge, Jürgen Kühnel, Ingrid Marschel, Ingeborg Schlag, Rainer und Sven Knappe, Mario Kunze und als Teilzeitarbeiterin meine liebe Mutter.

Olaf Bäger schied 1986 aus, da er sich in der gleichen Branche selbstständig gemacht hatte. Er hatte bei mir dieses Handwerk 3 Jahre lang erlernt. Es gab in dieser Zeit sehr viele wunderschöne Begegnungen und Erlebnisse. Viele schöne unvergessliche Stunden der Gemeinsamkeit und der Pflege von Freundschaften begleiteten uns alle.



Rainer Knappe bei der Fertigung eines Sicherheitschlüssels



Das Haus mit neu errichtetem Anbau



Einweihungsfeier

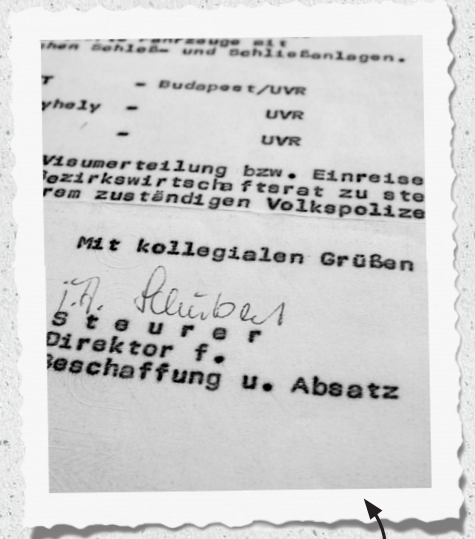


Urkunde für vorbildliche ökonomische und gesell- schaftliche Leistung

Handwerk in der DDR

Das Handwerk mit seiner Leistung war ein entscheidender Partner der Bevölkerung und war wesentlich an der Zufriedenheit der Menschen beteiligt.

Viel wäre an dieser Stelle zu berichten, aber wie es immer in solchen Fällen ist - es würde ein dickes Buch, wenn alles aufgeschrieben würde!



Eine übliche Grußformel
unter Kollegen



Eine ganz besondere Erinnerung:

Über ein besonderes in Erinnerung gebliebenes Ereignis möchte ich berichten.

Im Sommerurlaub an der Ostsee machte ich die Strandbekanntschaft meines späteren Freundes Gerhard Zernikow aus Westberlin. Während der vielen und intensiven Gespräche kamen wir auch auf die wirtschaftlichen Unterschiede beider Deutscher Staaten zu sprechen. So zeigte sich, dass er sich in meiner Branche sehr gut auskannte und mir von Maschinen berichtete, mit denen im Westen Schlüssel gefertigt wurden.

Der von ihm geschilderte ABUS Schlüsselhalbautomat war mir bekannt und ich hatte ihn in der Technikabteilung des Ostberliner "Palasthotels" mehrfach arbeiten sehen. Mein großer Wunsch, eine solche Maschine zu haben, ging dann mit abenteu-

erlichen und riskanten Handlungen in Erfüllung. Gerhard konnte mir die 4.000,00 DM gegen 16.000,00 Ostmark zur Verfügung stellen. Das war ein Devisenvergehen und wurde mit Zuchthaus bestraft. Er besorgte mir eine solche Maschine und die Übergabe derselben stellte nun das fast unlösbare Problem dar.

Er rief zu den unterschiedlichsten Zeiten aus den unterschiedlichsten Städten an unterschiedlichen Tagen an, um Monat, Tag, Tageszeit, Überbringer und Übergabeort zu benennen. Das geschah in 5 Anrufen ohne Anrede und Aussage des zu übergebenden Gegenstandes.

Im Palasthotel war es dann am Donnerstag, den 17. Juli 1981 im Parkdeck 4 soweit. Der Fahrer des mir beschriebenen Übergabefahrzeuges wusste, wo ich zu stehen hatte und

mit welchem Fahrzeug ich bereit stand.

An diesem Tag war aber das ganze Hotel extrem bewacht, weil eine Konferenz stattfand. Das wusste aber der Fahrer nicht. Als er in das Parkdeck einbog und mich erkannte rief er aus dem fahrenden Auto „Folge mir“!

So gab es eine wilde Verfolgungsjagd durch Ostberlin, die im dritten Hinterhof in Berlin Mitte endete. Er riss die Hecktür seines Autos auf und stellte die in eine Jacke eingewickelte Maschine in meinen Kofferraum. Es fand weder ein Händedruck statt, noch hatte ich Zeit mich bei ihm zu bedanken. In meiner hastigen Weiterfahrt glaubte ich immer, von der Staatssicherheit verfolgt zu werden und traute mir nicht anzuhalten.

In Freienhufen auf dem Parkplatz war

Schlüsselkopier-Vollautomat

ABUS SKM 1000

Maße: 35cm breit, 40cm tief, 35cm hoch
kopiert in einem Fräsgang alle Zylinder-
schlüssel mit einseitigem Einschnitt

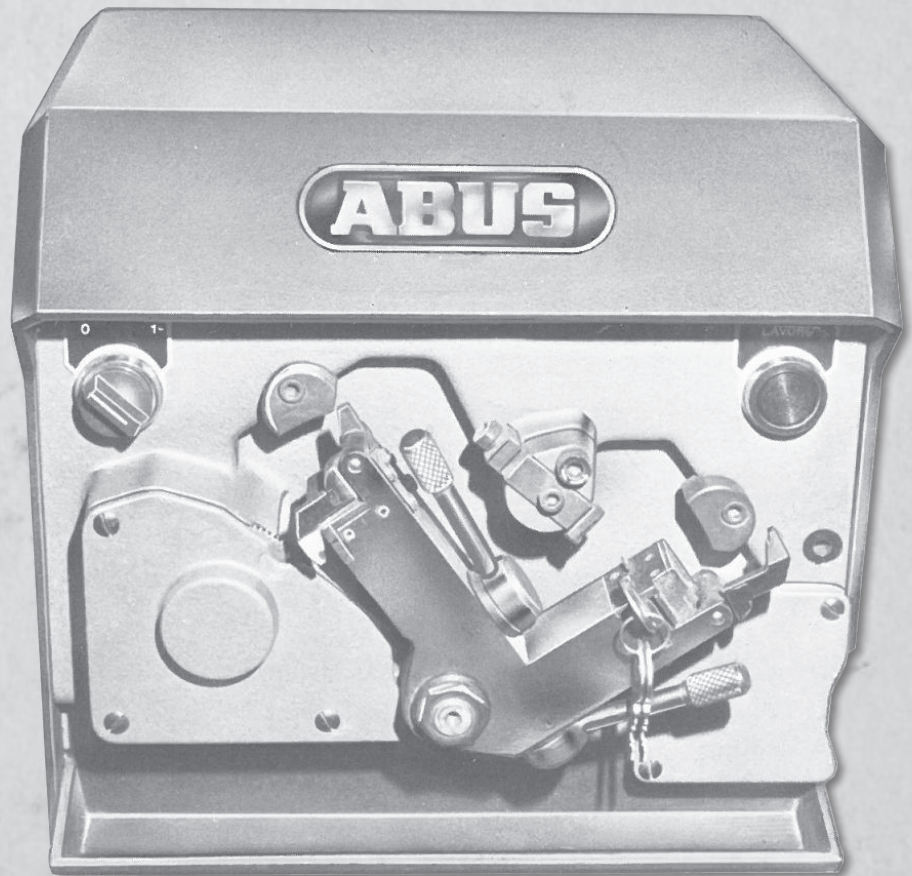
Zubehör: eingebaute Arbeitsleuchte
und Drahtbürste, Spannvorrichtungen

ich mir sicher, dass mir kein Fahrzeug
gefolgt ist. Ich öffnete den Kofferraum
und schaute mir das Prachtstück an.
Es war ein beglückender Moment.

Um klar zu stellen, ich wollte nicht die
DDR gefährden sondern ich hatte nur
den Wunsch, mit Hilfe der Maschine,
effektiver und besser die Bevölkerung
mit Nachschlüsseln zu versorgen.

Diese Maschine zerlegte ich in der
nächsten Woche und zeichnete alle
Bauteile akribisch ab, um mit Hil-
fe meines Jugendfreundes Dietmar
Fritzsche, diese Maschine zehn Mal
nachzubauen.

Als alles geschafft war, kam die „Wen-
de“ und die Sache hatte sich erledigt.
Die Teile liegen bis heute im Keller der
Heiligenbornstraße und sollten bis zur
100 Jahrfeier auch dort bleiben.





Meine Freunde Andreas Knoblauch (kauern) und daneben Albrecht Günzel.

Werbung Straßenbahn

Wir erhielten die Chance 1989 einen Wagen der Dresdner Straßenbahn mit unserer Werbung zu bekleben. Wir waren die 3. Straßenbahnwerbung in der Stadt Dresden. Es war herrlich endlich Farbe durch Werbung in die geliebte Heimatstadt zu bringen.

Den Schriftzug dafür ließ ich damals in Leipzig plottern.



Albrecht Günzel, ich und Andreas Knoblauch. Beide sind heute selbstständig und wir arbeiten noch sehr rege zusammen.



9. November 1989
Fall der Berliner Mauer



1990 - 2007
DIE GEWONNENE FREIHEIT
UND DIE FREUDE AN DER
EINHEIT DEUTSCHLANDS



ein neues
Zeitalter beginnt

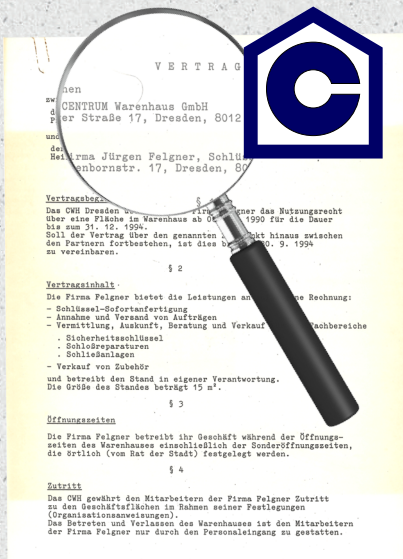
1990 Die Wende

Die hier zur Betrachtung stehenden 50 Jahre Firmengeschichte sind sachlich in 23 Jahre DDR und 27 Jahre BRD zu teilen.

Wenn also das entscheidende und für alle beglückende Jahr 1990 die Einheit Deutschlands brachte, begann gleichzeitig ein Suchen und Versuchen den Anschluss und die richtige Entscheidung für die Entwicklung der Firma zu finden.

Aus heutiger Sicht glaube ich sagen zu können, dass die Anpassung und die Vergleichbarkeit an das Westniveau in fast allen Bereichen gelungen ist.

Dabei war es wichtig, alle Mitarbeiter auf den gemeinsamen Weg mitzunehmen, sich mit ihnen umzustellen und den völlig neuen Anforderungen zu stellen. Auch das ist gelungen und so konnte ich den größten Teil meiner Kollegen bis zur Rente begleiten.

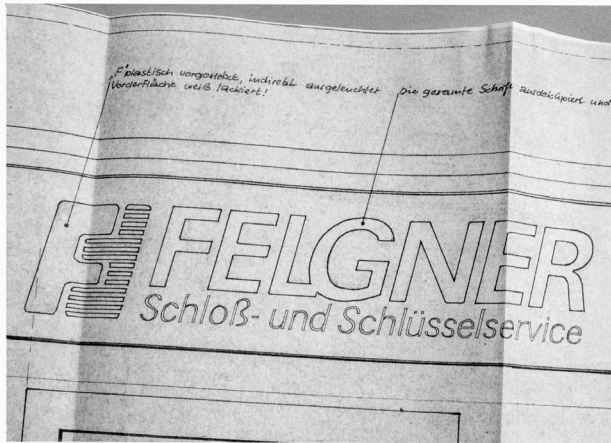


Servicestand
Karstadt
1990 bis 1991

Vertrag
mit Centrum
Warenhaus



1990 Wende auch in unserem Unternehmensauftritt



Besuch des
Wirtschafts-
ministers
Haussmann
BRD am
01.07.1990
auf unserem
Stand im
Karstadt-
Kaufhaus

Servicestand Karstadt

Insgesamt 2 Jahre von 1990-1992 präsentierten wir uns auf 15,00 m² im Karstadt-Kaufhaus, damals noch das Centrum Warenhaus, in Dresden.

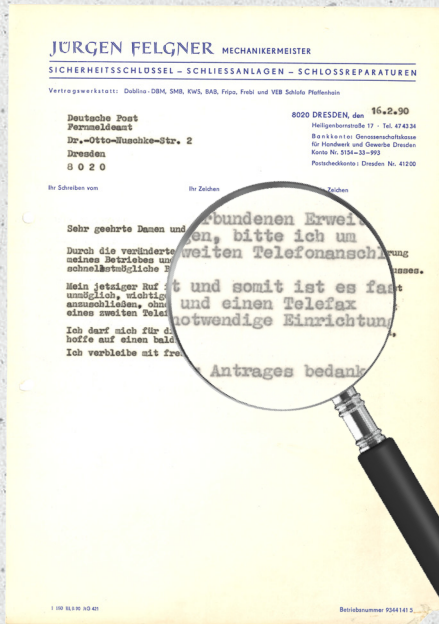
Unser Leistungsangebot im Centrum Warenhaus:

- Schlüssel-Sofortanfertigung
- Sicherheitsschlüssel
- Schlossreparaturen
- Schließanlagen
- Verkauf und Zubehör

1.06
Service-
stand
Karstadt
1991 bis
1992



1990
Anmeldung
zweiter
Telefonan-
schluss bei
der Deut-
schen Post



Trotz Baustelle haben wir
unsere Kunden betreut



Firma vor dem Umbau



1991 Erneuter Umbau

Der erneute Umbau der Firma stand an, um den veränderten Bedingungen gerecht zu werden.

Das faire und anständige Verhalten in der Vergangenheit, welches wir unseren Kunden immer entgegenbrachten, sollte sich auch in der Zeit des Überflusses auszahlen.

Immer habe ich in den vorangegangenen 23 Jahren der DDR Zeit versucht, jeden machbaren Wunsch mei-

Der Umbau
hatte ein Bauvolumen
von 1,5 Mio. DM

ner Kunden zu erfüllen. Erstmals im Geschäftsleben musste ich 1,5 Mio. DM Kredit aufnehmen um den Anforderungen und den Stand der Technik gerecht zu werden.

Ebenfalls aus heutiger Sicht war das der richtige Entschluss, denn wir konnten sofort und hervorragend auf alle neuen Kundenwünsche eingehen.



6.8.91 1430



6.8.91 1430

Der Anbau
der Lager-
halle von
oben



26.7.91 1400

Prospekt
25 Jahre
Felgner

Unser Leistungsangebot

- **Schließanlagen**
 - Produktion / Fertigung
 - Einbau / Wartung
- **Anfertigung individueller Sicherheits-schreiber**
 - nach Kundenwünsche
 - nach Mustervorlage
- **Autoschlüssel**
 - Anfertigung aller Autoschlüssel nach Nummer und Marke

Diese Team Arbeit ist die Lösung für alle Probleme der Schlüsselanfertigung

Der beste Service ist ein Service, den man nicht sieht, sondern spürt.

Schnelle Umsetzung durch ein großes, professionelles Team

Schnelle Umsetzung durch ein großes, professionelles Team



FELGNER

SICHERHEITSFACHGESCHÄFT
BAUBESCHLAGFACHHANDEL

- **HEB- Fachhändler**
- **Sicherheitsstufen jeder Güte**
- **Brandschutz Türen**
- **Safeanlagen**
- **Brickläden und Bricklädenanlagen**
- **Möbelbeschläge**
- **Einbruch- und Überfallmehrschloßanlagen**
- **Zusammenbau der Zylinderfassung**
- **Codeschloßanlagen**
- **Küchenschloß**
- **Türsprechanlagen Videoansprechanlagen**
- **Elektr. Türöffner und Zubehör**

- Sicherheitsbeschläge
- Sicherheitsstufen
- Einbruchschreiber
- Schloßkörper
- Autoschlüssel
- Schlüssel nach Maß
- Sicherheit rund um das Fenster

Auftragserfüllung mit dem Anspruch die zur Verfügung stehenden Ressourcen optimal zu nutzen

Meistens belehrt erst der Verlust uns über den Wert der Dinge
(Johann Schopenhauer)



FELGNER

SICHERHEITSFACHGESCHÄFT
BAUBESCHLAGFACHHANDEL

über 25 Jahre

- **ERFAHRUNG**
- **FORTSCHRITT**
- **ZUVERLÄSSIGKEIT**





Werkstatt 1992

Der neu gestaltete Ladenraum

1992 Einweihung

Im Jahr 1992 konnten wir die Einweihung der neu errichteten Firma mit einem 120 m² großen Lager, Werkstatt, Ladengeschäft und Büroräumen vornehmen. Im gleichen Jahr bestand die Firma 25 Jahre und es gab genügend Grund zum Feiern.

Nachfolgend eine Serie von Bildern, die beeindruckend vermittelt, dass ein großes Stück technische Angleichung an die Technologie meiner BRD - Kollegen gelungen ist.



Die neue Firma 1992
zur 25 Jahr Feier



Herr Baum aus Prenzlau



Herr Stein, Herr Steltner
und Herr Gelszat von der DIAG



Irmgard und Gottfried
Kunath zur 25-Jahr-Feier



25 Jahre Felgner 1992

Ein Fotoalbum zeigt alle, die damals gratuliert haben.

Wir haben 5 Tage gefeiert und es waren mindestens 250 Gäste über diese Zeit bei uns.

Viel wäre zu berichten, was in den Jahren nach 1992 alles geschehen ist und wieder muss ich sagen, es würde ein dickes Buch füllen, was keinesfalls meine Absicht war und ist.



25 Jahre Felgner
Frau Dr. Sabine
Tochter Antonia
Sohn Albrecht



Frau Donath



Herr
Knoblauch



Gabi und Olaf Bäger

Manfred Schotte



Karsten Görke und Joachim Marth



Matthias Rausch



Opi und die Kinder



Magrit
und Bernd



Frau und Herr Haupt



Rechts Frau Riedel mit Karsten und Thomas

Schulung in Hölzhau / Erzgebirge mit der Firma König aus Erfurt

1996 ISO-Zertifizierung

1996 machte sich eine dem technischen Forderungen entsprechende ISO-Zertifizierung dringend notwendig. Ein Jahr des harten Aufwandes war erforderlich um dieses Ziel zu erreichen. Wir werden heute noch jedes Jahr zertifiziert und sind dadurch auf dem neuesten Stand.



Die Vorbereitungen

auf die ISO-Zertifizierung

Zusammen mit der Firma König aus Erfurt bereiteten wir uns im April 1996 in Hölzhau im Erzgebirge auf unsere erste Zertifizierung vor.



KKV Kinderkurheim
Volkersdorf g.e.V.

*"den Kindern von
Tschernobyl"*

Kinderkurheim Volkersdorf

2000 Eintritt als Vorstand

Zu erwähnen wäre noch meine ehren-
amtliche Arbeit als Vorstand des Kin-
derkurheimes Volkersdorf über den
langen Zeitraum von 11 Jahren.

Diese Aufgabe bereitete mir sehr viel
Freude und wir konnten wesentlich
dazu beitragen, dass die weißrussi-
schen Kinder etwas geheilt und erholt
in ihre Heimat zurückkehren konnten.



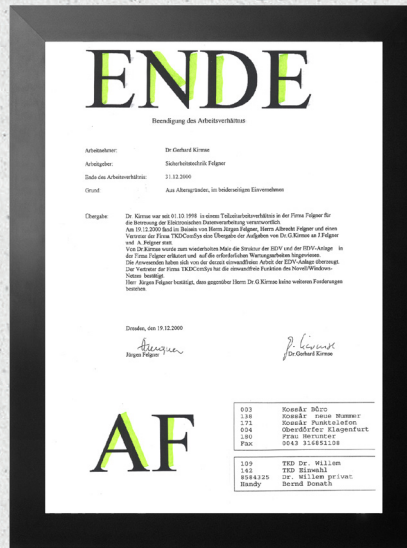
*Übergabe eines
gespendeten Versor-
gungsfahrzeuges an
das Heim im Jahre
2000*

Update der EDV

01.01.2000

Zum Anfang des Jahres übernahm mein Sohn die komplette EDV der Firma von seinem Vorgänger Herrn Dr. Kirmse. Der Leiter der Abteilung elektronische Sicherheitstechnik, mit damals um die 15 Mitarbeitern, war nur noch in Teilzeit für das Unternehmen tätig.

Mit der Übernahme der IT hat mein Sohn eigentlich „fast“ alles auf den



Feierliche
Übergabe

Kopf gestellt und innerhalb von nur 2 Jahren alles gegen moderne IT ausgetauscht.

So waren wir bereits 2001 der modernste Betrieb der Branche in Deutschland. Diesen Anspruch bewahren wir uns bis heute.



Dr. Gerhard Kirmse und Cristel Altmann
an ihren neu gestalteten Arbeitsplätzen

KARGER & ZEIBIG

Noch eine doch sehr wesentliche Transaktion war der Kauf des befreundeten gleichgelagerten Unternehmens „Karger und Zeibig“ aus Dresden - Niedersedlitz im Jahr **2000 /2001**.

Wir übernahmen 4 sehr gute Mitarbeiter und den gesamten Kundenstamm sowie alle Wartungsverträge. Auch hier wurde dafür fair gehandelt, in dem alles käuflich übernommen wurde. Für die Jahre 2001 bis heute stellte diese Handlung einen wesentlichen Entwicklungssprung für uns dar.



Mitarbeiterstamm vor der Übernahme



neue Firmenfahrzeuge

2005

Längst überfällig: Endlich gibt es für unsere Mitarbeiter im Außeneinsatz neue Firmenfahrzeuge: Die alten Suzukis wurden ausgetauscht gegen modern ausgestattete VW-Caddys.

Die neuen Firmenfahrzeuge

40 Jahre Felgner

2007 bestand die Firma 40 Jahre und es gab wieder einen guten Grund zu feiern. Ein 2-tägiges Fest fand am 24. und 25. Mai 2007 statt.

Auch hier konnten wir die Verbundenheit mit unseren Lieferanten, Kunden und Freunden spüren.



40 Jahre Felgner: Frau Dr. Sabine, Tochter Antonia, Sohn Albrecht

Ein Schlüsselspezialist für Dresdner Schlösser

Die 1967 gegründete Firma Felgner sorgt für Sicherheit - im privaten Haushalt wie auch in der Firmenküche.

■ **Wolfgang Schickel**

Immer mehr Menschen sind von der Sicherheit des eigenen Hauses und der Sicherheit der eigenen Firma überzeugt. Das ist ein Grund, warum die Schlüsselspezialisten der Firma Felgner in den letzten Jahren immer mehr Kunden gewinnen konnten. Die Schlüsselspezialisten der Firma Felgner sind in der Lage, alle Arten von Schlössern zu reparieren, zu warten und zu überholen. Die Schlüsselspezialisten der Firma Felgner sind in der Lage, alle Arten von Schlössern zu reparieren, zu warten und zu überholen.

■ **Kauf und Verrentierung**

Die Schlüsselspezialisten der Firma Felgner sind in der Lage, alle Arten von Schlössern zu reparieren, zu warten und zu überholen. Die Schlüsselspezialisten der Firma Felgner sind in der Lage, alle Arten von Schlössern zu reparieren, zu warten und zu überholen.



Wolfgang Schickel (links) ist seit 40 Jahren mit seinem Schlüsselspezialisten in der Firma Felgner tätig.

Die Schlüsselspezialisten der Firma Felgner sind in der Lage, alle Arten von Schlössern zu reparieren, zu warten und zu überholen. Die Schlüsselspezialisten der Firma Felgner sind in der Lage, alle Arten von Schlössern zu reparieren, zu warten und zu überholen.

Felgner Schlüsselspezialisten
 • Felgner Schlüsselspezialisten
 • Felgner Schlüsselspezialisten
 • Felgner Schlüsselspezialisten
 • Felgner Schlüsselspezialisten

2007 Mitarbeiterstamm von 15 Mitarbeitern vor dem Firmengebäude





Gäste, Kunden, Lieferanten und Freunde zu unserer 40-Jahres-Feier



Im Vordergrund Herrmann Kopp

Lieber Jürgen,

die herzlichsten Glückwünsche zu deinem 40. Firmenjubiläum.

Nicht jeder weiß, was das heißt, aber du hast es geschafft. Du hast in den Jahren mit viel persönlicher

Selbstständigkeit

mit viel persönlicher fachlicher Kompetenz

Besonders schätze ich dich als fairen Partner und

Vielen Dank für die

Alles Gute für die Zukunft
Telekop-Lorenz GmbH

Lieber Herr Felgner!
Alles Gute zu Ihrem 40-jährigen Jubiläum.
Auch für die Zukunft wünschen wir Freude an
der Arbeit, viele zufriedene Kunden, Gesundheit
und Frieden.

Herzliche Grüße
von
Andreas + Renate
Meyerton

Glückwünsche unserer Gäste



Der Rohbau des Anbaus



Der Rohbau von der Seite



Zwischen Alt- und Neubau

Anbau 2008

2008 gründeten wir die Felgner Produktions GmbH & Co. KG am gleichen Ort, als linken Anbau an das Firmengebäude, welcher im August 2010 beendet wurde.

Die Grundsteinlegung für den Anbau auf der Heiligenbornstraße erfolgte im Juni / Juli 2008. Mit einem gewaltigem Bauvolumen von 600.000 EUR waren wir dankbar über die Förderung der SAB mit rund 35%.



Der Innenausbau



Junior und Senior
bei der Beratung



2010
Der Anbau ist fertig





Die Fertigstellung des Anbaus der Firma FELGNER im Jahr 2010



2007 - 2017
DER NACHFOLGER
TRITT AN - EINE NEUE
GENERATION BEGINNT

Familienwappen der Familie Felgner



Einstieg Albrecht Felgner

40 Jahre Felgner und 65 Jahre Jürgen Felgner

Nach diesem 40. Geschäftsjubiläum im Jahr 2007 hatte ich 65 Jahre meines Lebens und 50 Arbeitsjahre geschafft und war glücklich über Erreichtes und traurig über das Alter, welches Einschränkungen und die Tatsache brachte, dass es schon ziemlich spät ist.

Genug Grund daran zu denken Alb-

recht mehr in die Geschäfte und Entscheidungen einzubeziehen. Er war seit dem Jahr 2000 bereits zeitweise tätig und hatte sich einen wesentlichen Wissensstand erarbeitet. Zu dieser Zeit reifte bei uns beiden der Gedanke, die Übernahme der Firma noch etwas warten zu lassen.

Im Mai 2008 gründeten wir das Unternehmen FELGNER Produktions GmbH & Co. KG und lagerten somit die Anfertigung der Schließanlagen in



*Albrecht sitzt schon auf dem Platz
des Chefs*



Albrecht und Jürgen Felgner

Logo Produktions GmbH



eine eigene Firma aus.

Bei dieser großartigen Ergänzung konnten wir unseren Freund Dr. Burkhard Riegel als Berater in allen zum Vorhaben anstehenden Belangen gewinnen. Es gelang uns alle Forderungen, welche bei diesem Projekt standen, zu erfüllen. Es war ein Meilenstein in der Entwicklung der Firma und es konnte nun von Albrecht, als zur Firmengruppe gehörig, in die Zukunft geführt werden.



Ausbildung Albrecht

10/2002 - 06/2005

Technische Universität Dresden
Wirtschaftsinformatik

10/2005 - 10/2008

Berufsakademie Breitenbrunn
Industrie, Dipl. Betriebswirt (BA)
Controlling / Marketing
Betrieb: FELGNER



Pressebericht
über den
Einstieg

2013 Einstieg in die Sicherheitstechnik

Die Zeit verging mit zunehmenden Alter immer schneller und man konnte sie nur manchmal anhalten, wenn ein guter Grund dafür gegeben war. Gute Gründe zum Feiern gab es erfreulicherweise viele.

Meinem Sohn Albrecht hatte ich vom ersten Tag seines Lebens die Rolle des Nachfolgers eingeräumt und versuchte das Unternehmen gesund und seriös, sowie modern zu entwickeln, damit es auch annehmbar und spannend für ihn würde.

Es ist ja sehr wichtig beizeiten an eine Nachfolge zu denken und diese zu begleiten und für die Aufgaben der Zukunft zu begeistern. Nun war es an der Zeit Albrecht rechtlich in die FELGNER Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG einzubinden.

Am **19. Juni 2013** übernahm er 50% der Anteile mit allen Rechten und Pflichten. Seit dieser Zeit übernehmen wir beiden die Haftung und die Verantwortung je zur Hälfte.





Das erwor-
bene Gebäude
der Haus
und Sicher-
heitstechnik
GmbH



Uhdestraße 5 in Dresden

Uhdestraße

Die „HAUS UND SICHERHEIT- STECHNIK GmbH“

Im Jahr 2013 ergab sich der Zufall und das Glück des Kaufes der Firma „HAUS UND SICHERHEITSTECHNIK GmbH“ auf der Uhdestraße 5, ca. 1.000 m von uns entfernt.

Diese Erweiterung im elektronischen Sicherheitsbereich stellte sich als großartige Ergänzung zu unserer Tätigkeit dar.



Die neu
gestalteten
Räume für
Frau Söllner
und Herrn
Jüngling





Treppenhaus Uhdestraße



Elektronik-Lager

Einblicke
nach dem
Umbau



Erweiterung Portfolio

**Wir erweitern seit dieser Zeit
unser Leistungsspektrum auf den
Gebieten:**

- › Einbruchmeldeanlagen
- › Videoüberwachungsanlagen
- › Zutrittskontrollsysteme
- › Tor- und Schrankensteuerungen
- › Fluchttürsteuerungen
- › uvm.



Frau
Schwanitz am
Arbeitsplatz





Der Stand der Firma mit ca. 40 Mitarbeitern im Jahr 2014

1996 Wir
starten mit
unserer ersten
Website



Relaunch www.felgner.de

2006

Natürlich gehen auch wir mit der Zeit und passen unsere Webpräsenz dem aktuellen Standard an.

Unter „Aktuelles“ erhält der Nutzer einen Blick hinter die Kulissen. Auch unser 40-jähriges Firmenjubiläum feierten wir mit unseren Online-Nutzern. Die Produktübersicht ist bereits ein erster Vorreiter des folgenden Online-Shops.

Natürlich ist
unsere Seite
vernetzt mit
den Sozialen
Netzwerken wie
Facebook.



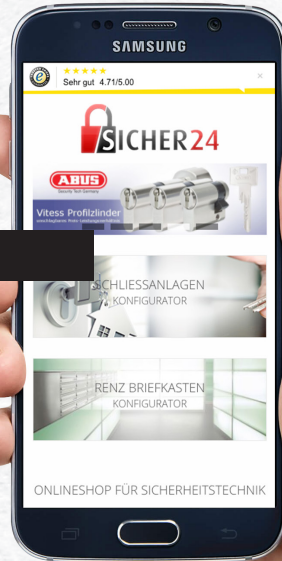
Unsere Website heute

2017

Der Dreh- und Angelpunkt ist unsere Website. Unsere Kunden erfahren viel Wissenswertes rund um das Thema Sicherheit, tiefe Einblicke in unseren Arbeitsalltag und eine umfangreiche Übersicht über unseren Leistungsumfang.



FELGNER
ONLINE

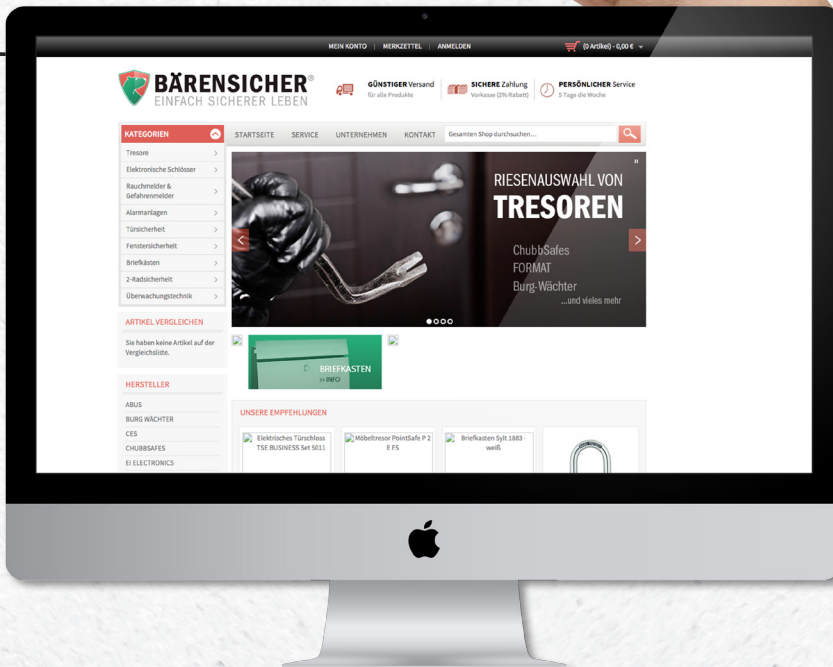


www.sicher24.de

01.09.2009

Im September 2009 gingen wir mit unserem ersten Online-Shop und nur einer Mitarbeiterin auf den Online-Markt für Sicherheitstechnik.

Heute, nur 8 Jahre später, sind bereits 8 Mitarbeiter allein nur für den Online-Shop tätig.



www.bärensicher.de

01.01.2014

Übernahme des Konkurs gegangenen Sicherheitstechnik-Online-Shops www.bärensicher.de aus Berlin. Fortan erfolgt unser Verkauf über ebay und Amazon unter dem Namen Bärensicher.

Seit 1990 ist die Baufachmesse in Dresden aktiv



Messe HAUS Dresden

Unser erster Messestand war 1991 auf der größten regionalen Baumesse, der HAUS in Dresden. Seit Gründung der Messe sind wir mit dabei.



*Ansicht Messestand
im Jahr 1992*



*modernste Technik
präsentierten wir 1995*

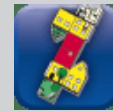


Kompetenzzentrum

2013

Um unseren Kunden noch mehr Fachkompetenz bieten zu können schlossen wir uns ab 2013 mit Herstellern aus der Sicherheitsbranche zusammen und präsentierten fortan das Kompetenz-Zentrum Sicherheitstechnik.

Dieser Schritt brachte uns mehr mediale Aufmerksamkeit und eine breite Anerkennung als Fachfirma in Dresden.



**FELGNER
MESSE**



**Ansicht Messestand
im Jahr 2002**



**Ansicht Messestand
im Jahr 2003**

Wir gehen mit der Zeit

Modernes Messesystem

2003 investierten wir nochmal in ein komplett neues und zeitloses Messesystem, welches unseren individuellen Ansprüchen genügt.



**mit dem Präsidenten der Handwerks-
kammer Dresden Dr. Jörg Dittrich**

Wichtiger Vertriebszweig

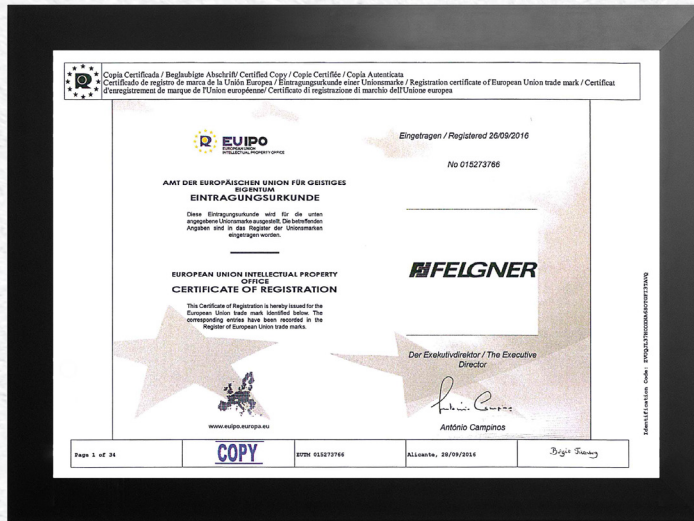
Bis heute gehört die Messe HAUS zu unseren wichtigsten Vertriebszweigen.

Auf nun über 70,00 m² Ausstellungsfläche ist genug Platz um all die Produktneuheiten im Bereich Sicherheitstechnik präsentieren zu können.



**Albrecht Felgner und Stephan
Raatz bei Hitradio RTL**

Eintragungsurkunde für geistiges Eigentum



FELGNER goes CZ

Zum 26.09.2016 wurde FELGNER als europaweite Marke in das Markenregister eingetragen



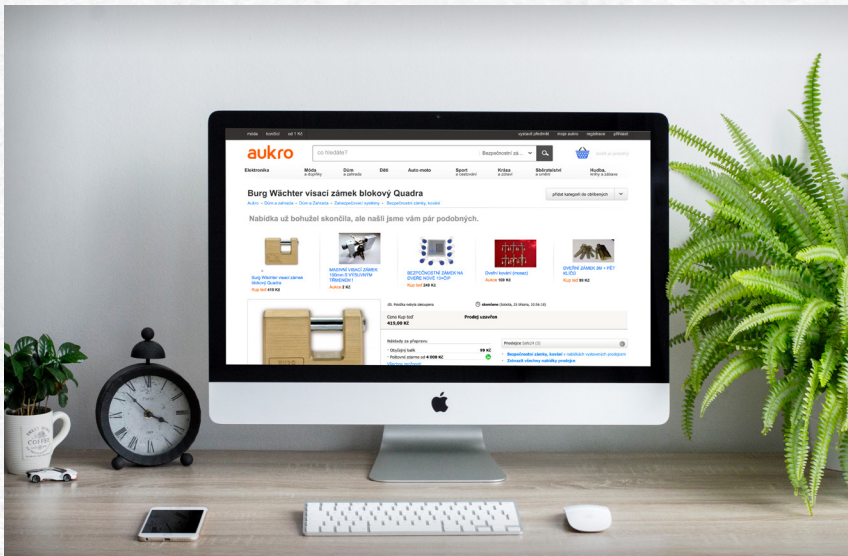
Messe FOR ARCH

September 2016 erstmaliger Messeauftritt der Firma FELGNER bei der größten Baumesse Tschechiens FOR ARCH 2016 in Prag.

Zusammen mit der Handwerkskammer Dresden präsentierten wir uns auf der internationalen Baumesse, welche sich als Treffpunkt für Investoren, Entwickler, Hersteller, Lieferanten und Handwerker versteht.



FELGNER
IN CZ



www.safe24.cz

01.01.2015

Einstellung einer tschechischen Mitarbeiterin für den Aufbau des tschechischen Online-Shops www.safe24.cz sowie zum Aufbau der Geschäftstätigkeit in Tschechien.



Belegschaft
auf der
Messe
For Arch

Unser
Messestand



Goldener Meisterbrief
für 50 Jahre
Meister des Handwerks



Bei BMW zur Präsentation

Übergabe Goldener
Meisterbrief
mit Dr. Jörg Dittrich
Präsident der Hand-
werkskammer Dresden
und Andrea Dombois
Vizepräsidentin des
sächsischen Landtags



Mein Rückblick

50 Jahre aus der Sicht des Firmengründers

An dieser Stelle möchte ich an unsere Anfänge nach der Wende im Jahr 1990 denken. Wir stellten uns der völlig neuen Aufgabe eine Abteilung aufzubauen, die den elektronischen Bereich der Sicherheitstechnik abdecken sollte.

Für diese Pionierarbeit stellte sich Dr. Gerhard Kirmse zur Verfügung und leistete in dieser Zeit hervorragende Arbeit. Es gab kaum Vergleiche oder Vorbilder, denen man nacheifern konnte. Die Jahre, die nun kamen, sind doppelt in die Geschichte der Firma eingegangen.

Albrecht bringt sich mit der vererbten Intelligenz seiner Mutter und dem Bauchgefühl seines Vaters kraftvoll, klug und zielorientiert in die Führung des Unternehmens ein. Wir konnten durch den Zukauf der Firmen Karger & Zeibig sowie HAUS UND SICHERHEITSTECHNIK GmbH nicht nur aufstocken, sondern auch durch Eingliederung eines Online-Shops gewaltig wachsen.

Des Weiteren sind alle Abteilungen durch intensive Akquise und durch kluge Marktbearbeitungen in der Mitarbeiterzahl vergrößert worden. Es gibt immer wieder realistische und gestaltbare Vorstellungen, die es umzusetzen gilt.

Für mich ist der Rückblick auf die vergangenen 50 Jahre meines Wirkens eines der schönsten Momente.

Was bleibt, das ist der anspruchsvolle Wunsch, dass Familie und Mitarbeiter gesund bleiben und dass Albrecht sein Maß in der Weiterentwicklung des Unternehmens gut auspegelt und immer die richtigen und klugen Entscheidungen trifft.

Gott schütze die Firma FELGNER.



Jürgen Felgner

Hommage an Jürgen Felgner

Jürgen stolzer Sohn der Sachsen,
hier eingeschult und aufgewachsen.
Erlernte flott in jungen Jahren
das Bohren, Fräsen, Feilen, Schleifen,
Bearbeitung von Messing, Eisen,
doch Jürgen wollte ständig mehr
der Meisterbrief, der musste her.

Hat ständig neues sich erdacht
und sich und Dresden groß gemacht.
Doblena reichte ihm die Hand,
wodurch das Glück sich zu ihm wandt.
Da Schlüssel überall von Nöten
muss es davon auch reichlich geben.
Mit Klugheit, Bauchgefühl und Charme
kam der Erfolg in seinen Arm.

Hat jeden Widerstand getrutzt,
was ihm erstaunlich viel genutzt.
So könnt er so viel erreichen,
er stellt selbst dafür die Weichen,
er wurde hier im Sachsenland
schnell unternehmerisch bekannt.

Ganz illegal und unerlaubt
hat er die ABUS eingebaut,
einmalig in der DDR

holte er den Automaten her.
Was hier im Lande ja verboten,
wurde dem Bürgerwohl geboten.

Er hat ein Traumhaus sich erbaut,
in wunderbarer Hangeslage
woraus er herrlich stadtwärts schaut,
auch eine Praxis für die Frau
schuf er als tollen Nebenbau.

Als Schlüsselfelgner bald bekannt,
nicht nur bei uns im Sachsenland.
Jeder der was auf sich hält,
das Schließsystem bei ihm bestellt.
Die ganze Uniklinik
und alle Schlösser dieser Stadt,
ein Schließsystem von Felgner hat.
Der Zwinger, Pillnitz, DHL
sind hier bei Felgner voll zur Stell
und viele, viele andere mehr
die geben sich bei ihm die Ehr,
das Auftragsbuch bleibt niemals leer.

Ja das Glück kam ihn entgegen
auf der Liebe schönen Wegen,
brachte ihn ein schönes Weib
welche wunderbare Zeit,

ja das familiäre Glück
spielte bei ihm prächtig mit.
Sein zauberhaftes Eheweib
hat ihm ein Kinderpaar geschenkt,
der Sohn schon die Geschichte lenkt.

Jürgen, ein Mensch voller Sonnenschein
hält all die Menschenprobleme klein.
Er schuf sich eine Schaffenswelt
die mühevoll er aufgestellt,
zu einer Zeit wo das Gelingen
nur wagemutig konnt gewinnen.

Wer sowas schuf zu jener Zeit,
war übermütig, kampfbereit,
denn der VEB trug hier das Kleid.
Die Widerstände, die gefunden,
die wurden überall überwunden
Ruinen hat er ausgebaut,
ein Kleinod man hier dann erschaut,
die neue Felgner Schlüsselwelt
neu und prober sich hier stellt.

Mustergültig ist sein Schaffen
Fortschrittsgeist sind seine Waffen.
Ein Mensch so voller Sonnenschein
hielt viel der Zeitprobleme klein.

Der Vater tritt langsam zurück,
der Albrecht ist schon völlig fit,
ist in der Cyberwelt zu Haus
und baut die Website prächtig aus.

Pünktlich zur Millenniumzeit
war er für das „web“ bereit.
Die Sicherheit wird groß geschrieben,
hier kann er virtuelles bieten.
Voll digital die Schlüsselwelt,
wo vieles auf den Kopf gestellt.

Ja der Computer weit und breit
ist auch bei Felgner Arbeitskleid.
Weit über Sachsen, deutsche Grenzen
wird europaweit bald glänzen.
Welch emsig, fleißig Mühewalten
war nötig, um dieses zu gestalten,
dafür muss man den Jürgen loben,
der dies erfolgreich dargeboten.

Glückwunsch zum 50-jährigen
Firmenjubiläum

von Prof. Dr. Klaus und Ulla Köhler



2017 bis heute
50 JAHRE SIND VERGANGEN
JETZT GEHT ES SO WEITER

Groß- und Zentrallager

Am Eiswurmlager 23

Ab dem 01.01.2017 begann der Aufbau unseres neuen Groß- und Zentrallagers im Dresdner Felsenkeller Am Eiswurmlager 23. Somit zentralisierten sich auch alle Produkte der gesamten Handelssparte an einem Ort. Die Eingliederung unseres Online-Shops in diese Räume ermöglicht bessere Übersicht und weiteres Wachstum.



Ansicht
Eiswurmlager
von
außen



Leere Halle
bei der
Übergabe



Auf über 600qm Fläche viele Artikel

Freital

Die Firma „Sicherheitstechnik Reinhard Nagel“

Am 01.01.2017 wurde der Kaufvertrag der Firma „Sicherheitstechnik Reinhard Nagel“ in Freital unterschrieben. Wir übernahmen einen Mitarbeiter.

Von nun an können wir damit unser Einzugsgebiet auf die Region Freital und Umgebung erweitern.



Dresdner Straße 345 in Freital vor dem Umbau



Im Erdgeschoss der Dresdner Straße 345 bauten wir modern und übersichtlich um



Regal-
ordnung
nach dem
Umbau





Liebe Freunde, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Familie

50 Jahre hat mein Vater nun erfolgreich hinter sich gebracht. Er hat dabei ein Unternehmen aufgebaut was zu den führenden Unternehmen der Sicherheitstechnik gehört. Ich vergleiche dies gerne mit einem Hausbau - mein Vater hat ein Fundament gelegt und zu Beginn eine Etage darauf errichtet.

Mit der Wende und der Übernahme der Firmen Karger & Zeibig sowie der HAUS- und Sicherheitstechnik, dem Ausbau der Abteilung für elektronische Sicherheitstechnik und dem Aufbau unserer Online-Shops kamen zwei Etagen dazu. Das Fundament ist aber so gut gebaut, dass weitere Etagen ohne Probleme folgen können.

Auf diese Herausforderung freue ich mich und es ist mir eine Ehre das Unternehmen in seinem Sinne weiterzuführen und weiter auszubauen.

So wie mein Vater bereits führender Schlüsseldienst in der ehemaligen DDR war, so ist mein Anspruch führendes Sicherheitstechnik-Unternehmen in Deutschland zu werden. Auch in Zukunft werde ich versuchen, dass die Firma FELGNER dem Wettbewerb, ja wenn nicht sogar der Branche, einen Schritt voraus ist. Der ständige Ausbau des Produktspektrums mit dem Ziel, dass unsere Kunden alles rund um die Sicherheit aus einer Hand bekommen. Ständige Entwicklungen und Trends der Branche

als erster Fachhändler anbieten zu können, kombiniert mit der weiteren technischen Entwicklung im eigenen Haus stehen dabei ganz klar im Vordergrund.

Ich freue mich auf diese Herausforderung und die nächsten 50 Jahre. Mögen wir die Firma im Sinne und Geiste meines Vaters weiterführen.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit,



Ihr Albrecht Felgner

Unser erstes Logo 1969 "Jürgen Felgner"

Jürgen Felgner
Mechanikermeister
8020 Dresden, Friebeistr. 9
Tel. 474334
Firma
Paul T. S. R. S.

JURGEN FELGNER
Mechanikermeister
Vergewerkstatt: Doblina - DBM, SMB, KWS, BAB, Fripa und P.

Ein neues Logo folgte 1972

1990 Das
"F"-Bildzeichen
entsteht



FFELGNER
SICHERHEITSTECHNIK

FFELGNER
BESCHLAGFACHHANDEL

Zwischen 1990 - 1998 arbeiteten wir mit den beiden Marken
"Sicherheitstechnik" und "Beschlagfachhandel".
Der neue Schriftzug wurde entwickelt von Herrn Hanke.



FELGNER
LOGO



Schloß- und Schlüsselservice

Jürgen Felgner
MECHANIKERMEISTER

Im Jahr 2017 rekonstruierten wir unseren ersten Kleintransporter Barkas B1000 mit unserem alten Logo aus dem Jahr 1978.

FELGNER
SICHERHEITSTECHNIK GmbH & Co. KG

1998-2004

FELGNER
SICHERHEITSTECHNIK GmbH & Co. KG

2004 bis heute

Das
FELGNER-Logo
von heute



Frauenkirche Dresden



25.10.2005 feierliche Übergabe der Schließanlage

*Über 322 Türen
ausgestattet mit dem
Schließsystem "CES"*

Frauenkirche Dresden

Am 30. Oktober 2005 war die feierliche Weihe der Frauenkirche in Dresden.

Alle 322 Türen wurden mit einem Schließsystem der Firma „CES“ aus Velbert verschlossen. Die Projektierungsarbeit und die Montage erfolgten durch unsere Firma.

Am 25. Oktober 2005 fand die feier-

liche Übergabe der Schließanlage in und vor der Frauenkirche statt. Die Lieferung durch die Firma „CES“ sowie die gesamte Leistung unserer Firma ist eine Spende an die Frauenkirche Dresden.

Wir sind stolz, dass wir mit unserer Arbeit einen Beitrag zum Wiederaufbau der Frauenkirche leisten durften.



FELGNER
REFERENZEN



Dresdner Residenzschloss



Schloss Moritzburg
Mechanische Schließanlage



**Videoüberwachungsanlage
und Schranken-
anlage des
Schloss
Moritzburg**



WorldTrade-Center Dresden
Mechanische Schließanlage



Arbeitsamt Dresden
Mechanische Schließanlage



Messegelände Dresden



Hochschule für Bildende Künste



Altmarkt Galerie Dresden



UVA-Palast Dresden

Mechatronische und digitale Schließanlagen



FELGNER
REFERENZEN



*Andreas-Pfitzmann-Bau der
Fakultät Informatik*



*Gebäude der Fakultät
Erziehungswissenschaften*



Zwinger Dresden



Schloss Pillnitz



SV Pesterwitz



L I N G N E R
S C H L O S S
D R E S D E N

Verein Lingner Schloss
Dresden



SG Gebergrund Goppeln



DRESDEN
MONARCHS
AMERICAN FOOTBALL CLUB

Dresden Monarchs
American Football



FELGNER
SPONSORING



Programm Polizeiliche
Kriminalprävention



Lions Club International



Endlos Duathlon

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

Polizei



Dynamo Dresden
Nachwuchs Akademie

Impressum

Herausgeber: FELGNER
Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG
Heiligenbornstraße 17
01219 Dresden
Telefon: 0351 / 47752 - 0
Telefax: 0351 / 47752 - 13

Text: Jürgen Felgner, Albrecht Felgner
Lektorat: Prof. Dr. Hans Haller,
Prof. Dr. Klaus Köhler, Anni Block

Layout, Druck und Verarbeitung

Gestaltung, Satz, Layout:
KADUR & KADUR Marketing GmbH
Druck und Verarbeitung:
Druckerei Thieme Meißen GmbH

Bildnachweis

ABUS August Bremicker Söhne KG, EVA
Sicherheitstechnologie GmbH, Arbeits-
agentur Dresden, WTC Dresden, Tobias
Ritz (www.messe-dresden.de), Landes-
hauptstadt Dresden, Amt für Wirtschafts-
förderung / Foto: Jürgen Lösel (Altmarkt
Galerie), Hullbr3ach (Andreas-Pfitzmann-
Bau), Kay Körner (Gebäude der Fakultät
Erziehungswissenschaften), Prof. Dr. K. H.
Kleinau, Jürgen Felgner, Albrecht Felgner,
Günther Ladec, Fritz Prüfer, Rolf Günther
(Prospekt 1992), Mario Heinke, Rudi
Kusche, Antje Kunde, Janine Lenk

fotolia:
picsfive (Datei: #68245930),
peshkova (Datei: #50735455),
zephyr_p (Datei: #104934159),
Torsten Becker (Datei: #151264491),
santosh57 (Datei: #142016950),
Kavalenkava (Datei: #99426470),
Mapics (Datei: #60150093),
olenaznakk (Datei: #134351887)



„HOFFEN WIR AUCH
ZUKÜNFTIG AUF DEN ANSTAND
IM GESCHÄFTSLEBEN.“

Jürgen Felgner - Senior Geschäftsführer
FELGNER Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG

